

2. *Lycoperdina Bovistae* L., welche von Ende August den September hindurch in hiesiger Gegend in ziemlicher Anzahl gesammelt wurde, haben wir, die hiesigen Sammler, nicht in einem einzigen Exemplare an Staubbilzen gefunden. Die an der einen Fundstelle wachsenden Staubbilze bargen nur Massen von *Pocad. ferrugineus*, *Lyc. bov.* fanden wir lediglich dadurch, dass wir verschiedene andere Pilzarten, namentlich aber das unter denselben liegende Laub aussiehten.\*)

Zugleich mit *L. b.* kamen an diesen Pilzen unter vielen anderen Käfern *Oxypoda formosa* Fr. und *Stenus rubra* Fr. vor.

3. Unter einer Anzahl Coleoptern aus den Vorbergen Thüringens, welche Herr Dr. Eppelsheim mit gewohnter Freundlichkeit zu determiniren die Güte hatte, waren auch und wohl neu für Thüringen *Tychius* (*Pachytych.*) *haematocephalus* Gyll. u. *Ceutorhynch. smaragdinus* Bris. Beide Arten habe ich bis jetzt aber nur in 3 bez. 5 Exemplaren im Jahre 1878 im Saalthal bei Jena aufgefunden.

Eisenberg, im November 1881.

Krause, Amtsrichter.

### Hermaphroditen von *Saturnia Pavonia* L. (*carpini* S. V.)

Am 6. Mai vorigen Jahres fand ich am Südabhange des Taunus, eine Wegstunde von Wiesbaden entfernt, an einem Zweige von *Salix aurita* 10 kleine noch schwarze Raupen von *Saturnia Pavonia* L. (*carpini* S. V.), aus welchen sich im März d. Js. 7 Hermaphroditen entwickelten. 4 derselben waren vollkommen entwickelt und 3 kamen als Krüppel aus. Sämmtliche Thiere gehören der Gruppe der sogenannten gemischten (unvollkommenen) Zwitter an.

Der rühmlichst bekannte Entomologe Herr Hofrath Dr. Speyer in Rhoden bei Arolsen hat die Güte gehabt, die ausführliche Beschreibung dieser Thiere zu übernehmen und erlaube ich mir hiermit auf dessen interessante Arbeit im letzten Hefte der Stettiner Entomologischen Zeitung pag. 477 bis pag. 487 aufmerksam zu machen.

Nachrichtlich bemerke ich noch, dass die 4 vollkommen

\*) Ich kann diese Beobachtung bestätigen. Auch ich habe *Lycoperdina bovistae* häufig unter altem Laube gefunden. K.

entwickelten Zwitter inzwischen in die hervorragende Sammlung des Herrn Max Wiskott in Breslau übergegangen sind und Photographien dieser höchst interessanten Thiere in Lebensgrösse (mit 2 normalen Exemplaren auf einem Blatte vereinigt) von mir an Liebhaber zum Selbstkostenpreise von 2 Mark abgegeben werden können.

Wiesbaden, im November 1881.

W. Maus, Postsecretair.

---

### Bearbeitung der Apiden Europa's.

Herr Dr. O. Schmiedeknecht in Gumperda bei Kahla hat sich seit einer Reihe von Jahren energisch und mit Geschick dem Studium der stacheltragenden Hymenopteren in erster Linie gewidmet und durch gediegene Arbeiten über die schwierigen Gattungen *Bombus* und *Nomada* seine Thätigkeit auf diesem Gebiete zur Genüge dargethan. Seine ausgebreitete Bekanntschaft mit den Fachgenossen des In- und Auslandes, sowie sein Sammeleifer in und ausserhalb der Heimat lassen ihn über reiche Materialien verfügen und somit ist er ohne Zweifel der geeignete Mann, sein Vorhaben auszuführen. Dasselbe geht dahin, zunächst die sämtlichen Apiden der europäischen Fauna zu bearbeiten und die Veröffentlichungen in Vierteljahresheften von 80 Seiten gr. 8 mit 3 Tafeln erscheinen zu lassen. Der zu pränumerirende Jahrespreis, 14 M., ist in Ansehung der schwierigen Arbeit ein nur geringer zu nennen. *Nomada*, *Bombus* (bisher waren nur die thüringischen Arten berücksichtigt), *Apathus*, *Andrena*, *Halictus* etc. würde die zu erwartende Reihenfolge der Gattungen sein.

Wünschen wir dem neuen, gewiss von allen Hymenopterologen mit Freuden begrüßten Unternehmen eine reiche Betheiligung beim Anfang, dann wird auch der Fortgang gesichert sein und der Herr Verfasser nach Beendigung der Apidae die Sphegidae folgen lassen.

Halle a. S., 29. November 1881.

Prof. E. L. Taschenberg.